

komplexen Anwendung der Schlüsseltechnologien, besonders der CAD/CAM-Technik, noch ergebniswirksamer zu führen und zugleich das Niveau der Arbeit mit Neuerern und Jugendforscherkollektiven der FDJ weiter zu erhöhen.

Die Erfahrungen des Kreises Wernigerode, auf der Grundlage des einheitlichen Planes Wissenschaft und Technik alle Potenzen und Möglichkeiten der kreisgeleiteten Baubetriebe, einschließlich des privaten Bauhandwerks, in höhere ökonomische Resultate umzusetzen, sollten breit verallgemeinert werden. Die Rückstände in der Arbeit technologischer Linien und in der effektiven Auslastung der Grundfonds sind schneller abzubauen. Vor allem ist hierbei den Kreisbaubetrieben Wolmirstedt, Osterburg und Schönebeck zu helfen.

4. Für die volle Erfüllung des Wohnungsbauprogramms sind alle territorialen Ressourcen des Bezirkes planwirksam zu machen. Unter Beachtung der Schlußfolgerungen aus der Durcharbeitung aller bis 1990 geplanten Vorhaben des Wohnungsbaus sind die Kräfte und bereitgestellten Mittel für den Wohnungsbau auf jene Standorte zu konzentrieren, die der Lösung der dringendsten Wohnbedürfnisse mit hoher sozialpolitischer Wirksamkeit vorrangig dienen. Zugleich gilt es, mit dem Wohnungsbau die Entwicklung der Produktivkräfte gezielt zu fördern.

Größere Unterstützung ist in diesem Sinne durch den Rat des Bezirkes den Arbeiterzentren Magdeburg, der Stadt Stendal und jenen Städten und Gemeinden zu geben, in denen bedeutende volkswirtschaftliche Vorhaben zu realisieren sind.

Konsequent sollte weiterhin die Aufgabenstellung des Bezirkes verwirklicht werden, den Leistungszuwachs im kreisgeleiteten Bauwesen voll für die Erhöhung der Baureparaturen einzusetzen. Durch die weitere Profilierung der beträchtlichen Kapazitäten des genossenschaftlichen und privaten Bauhandwerks gilt es, dafür größere Reserven zu erschließen.

Entsprechend den guten Erfahrungen des Kreises Haldensleben sind die VEB Gebäudewirtschaft zu Zentren der Instandhaltung der Wohnsubstanz aller Eigentumsformen zielstrebig auszubauen. Dabei ist der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Hausgemeinschaftsleitungen und den Mietern überall entschieden mehr Aufmerksamkeit beizumessen.

Alle gesellschaftlichen Initiativen, die sich aus den qualitativ neuen Möglichkeiten der Kommunalverträge ergeben, sowie die FDJ-Initiative »Umgebaut und ausgebaut« und die Leistungen der Bevölkerung in der Bürgerinitiative »Mach mit!« sollten auf die umfassende Verwirklichung der sozialpolitischen Zielstellung des Wohnungsbauprogramms ausgerichtet werden.

Die Schaffung der erforderlichen materiellen, finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen für die volle Entfaltung der Initiative der Bürger, einschließlich der Eigenheimbauer, sollte ständig in der Tätigkeit der staatlichen Organe Beachtung finden.